



Pfarreiengemeinschaft  
**WALDRACH**

Miteinander auf dem Weg

# Protokoll der Sitzung des Pfarreienrates

## Am 12. Januar 2016 um 19.30 Uhr in Waldrach

### Berufungssitzung des Pfarreienrates

Eingeladen wurden durch Pfr. Willmes die Vorsitzenden der PGR und die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte.

Anwesende: Rudolf Lauterbach, Waldrach, Franz-Josef Kleinbauer, Pluwig, Albert Bonert, Osburg Ursula Eiden, Trier-Ruwer, Hans-Peter Michels, Thomm, Stephan Klemens, Farschweiler, Artur Jakobs, Lorscheid, Norbert Fuchs, Gutweiler, Hilde Herres, Kasel, Marita Lauer, Morscheid, Pfr. Ralf-M. Willmes.

Gäste: Elfriede Merten, Farschweiler, Christine Junk, Kasel

Entschuldigt waren Marco Bernardy, Schöndorf und Bernadette Holstein-Janetzki, Mertesdorf

Stimmberechtigte Mitglieder: 11

Nichtstimmberechtigte: 2

Begrüßung durch Pfarrer Ralf-M. Willmes, der auch der Sitzung vorstand.

Die heutige Protokollführung übernimmt Rudolf Lauterbach

#### **TOP 1: Zusammensetzung des Pfarreienrates**

Es wurde die Frage diskutiert: wer soll dem Pfarreienrat angehören?

Die Anwesenden waren einstimmig der Meinung, dass nicht unbedingt der 1. Vorsitzende des PGR Mitglied im neuen Pfarreienrat sein muss. Der jeweilige Pfarrgemeinderat der Pfarrei muss einen Vertreter in den Pfarreienrat entsenden. Der Vertreter der Pfarrei kann bei Verhinderung durch eine andere Person vertreten werden. Pfarrer Willmes legt jedoch Wert darauf, dass in der Regel immer der gleiche Ansprechpartner im Pfarreienrat anwesend sein soll. Kann diese Person nicht an der Sitzung teilnehmen, hat der Stellvertreter(in) sie zu vertreten.

Es wurde weiter einstimmig beschlossen, dass jeweils eine Person aus jeder Pfarrei dem Pfarreienrat angehört und stimmberechtigt ist.

Die Sitzungen des Pfarreienrates sind öffentliche Sitzungen, von daher können auch weitere nicht stimmberechtigte Personen an den Sitzungen teilnehmen. Fachliche Beratung durch Personen, die nicht dem Pfarreienrat angehören, ist jederzeit möglich.

Pfarreien, deren Vertreter nicht an einer Sitzung teilnehmen, haben sich beim Pfarrer zu entschuldigen.

Das Stimmrecht eines stimmberechtigten Mitgliedes einer Pfarrei kann nicht auf ein anderes stimmberechtigtes Mitglied einer anderen Pfarrei übertragen werden.

Die vorgenannten Regelungen und Beschlüsse gelten in gleicher Weise auch für Pfarreien mit Kirchengemeinderäten. Folgende Personen wurden von ihren Räten bereits für den Pfarreienrat delegiert:

Osburg:	Ute Engelskirchen	Vertr.: Elke Bertges
Pluwig:	Franz-Josef Kleinbauer	Vertr.: Christina Dahmen
Trier-Ruwer:	Ursula Eiden	
Thomm:	Albert Merten	
Farschweiler:	Elfriede Merten	Vertr.: Anita Wahlen
Lorscheid:	Elisabeth Dixius	Vertr.: Artur Jakobs
Kasel:	Hilde Herres	Vertr.: Christine Junk
Morscheid:	Marita Lauer	

Die noch fehlenden Pfarreien werden gebeten, ihre Vertreter nach der Wahl durch ihre Räte umgehend an das Pfarrbüro zu melden.

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarreienrates findet am 01. Febr. 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrheim von Waldrach statt. Hierzu ergeht eine Einladung mit TOP.

### **TOP 2: Evtl. zu berücksichtigende Berufungen**

Nach kurzer Diskussion kamen die anwesenden Vertreter der Pfarreien einstimmig zu dem Beschluss, dass keine Berufungen von Personen in den Pfarreienrat erfolgen.

### **TOP 3: Gottesdienstordnung der drei Österlichen Tage**

Pfarrer Willmes sagte, dass er alle Bemühungen unternimmt, dass Gottesdienste an den 3 Österlichen Tagen (Triduum Sacrum) in Anlehnung an die Gottesdienste von 2015 stattfinden können.

Kleine Veränderungen sind möglich. Die jeweiligen Uhrzeiten sollen von den Zelebranten mit festgelegt werden.

Die vier Pfarreien Osburg, Thomm, Lorscheid und Farschweiler sollen sich für die Zukunft absprechen, wie die Gottesdienste an den Österlichen Tagen stattfinden können. Frau Mergens bemängelte, dass in Farschweiler schon 3 Jahre kein Priester an Gründonnerstag und Karfreitag anwesend war.

Pfarrer Willmes war überrascht, das zum 1. Mal zu hören.

Frau Eiden hatte Fragen zum Kreuzweg für Jugendliche. Pfarrer Willmes hob die Tatsache hervor, dass Frau Henschke wegen ihrer Schwangerschaft nur sehr begrenzt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten darf. Außerdem liegen ca. 10 Anfragen für Schulgottesdienste an Aschermittwoch vor. Wie diese vom Pastoralteam durchgeführt werden können ist noch unklar.

Die Pfingstgottesdienste sollen, soweit es möglich ist, wie im Jahre 2015 stattfinden.

### **TOP 4: Gottesdienstordnung an Fronleichnam**

Für die Gottesdienste an Fronleichnam gab Pfarrer Willmes das Ziel aus: Entzerrung der Gottesdienste, d.h. Ausweichen auf den Sonntag vor, bzw. nach Fronleichnam. Sowohl vormittags als auch nachmittags sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Fronleichnamsgottesdienste zu halten.

Die 4 Hochwaldgemeinden haben sich verabredet, dass in diesem Jahr die Fronleichnamsliturgie am Donnerstagsvormittag in Farschweiler stattfindet.

Bei mindestens zwei Pfarreien besteht noch ein gewisser Klärungsbedarf bezüglich der Festlegung der Fronleichnamsgottesdienste.

Fest stehen: Donnerstagvormittag in Waldrach, am Nachmittag in Kasel, Gutweiler am  
Donnerstagnachmittag, Sonntagvormittag vor Fronleichnam in Ruwer (zusammen mit Mertesdorf)

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Das Sammelergebnis der Sternsinger ist bis 14. Jan. 2016, soweit noch nicht geschehen, dem Pfarrbüro zu melden. Ebenfalls die Zahl der Kinder u. Jugendlichen, die an der Aktion teilgenommen haben. Herr Kleinbauer wird für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes einen gemeinsamen Bericht der Sternsingeraktion aller Pfarreien verfassen.

Frau Eiden sprach kurz zu dem Thema „Auszeichnung für Ehrenamtliche“ und bat Pfarrer Willmes, sich in dieser Angelegenheit mit Verbandsbürgermeister Busch in Verbindung zu setzen.

Waldrach, den 13. Januar 2016

Rudolf Lauterbach  
Schriftführer